



Autor und Polizist Daniel Bieri verhört auf der Bühne das Grosi (Irene Staubli).

398

Polizist setzt sich in Szene

KÜNTEN Die Männerchor-Theatergruppe steht in den Startlöchern für «De Diamante-Diebstahl»

Der Unterhaltungsabend der Männerchöre Liederkranz und Spezi-canto in Künten wartet mit einem besonderen Highlight auf: Auf dem Programm steht eine Kriminalkomödie, geschrieben vom Künter Autor Daniel Bieri. Es ist sein Erstling.

«Die armi Frau. Sie gseht nüme guet, ghört fascht nüt me ... und doch ... sie isch immer z friede ...»: Klara Gehrig (gespielt von Sandra Huguenin) hat Mitleid mit ihrer Schwiegermutter. Das Einzige, was die alte Frau (hervorragend gespielt von Irene Staubli) seit ihrer Operation machen kann, ist stricken. So sitzt das Grosi im Rollstuhl und nimmt mehr oder weniger teil am Geschehen rund um sie herum. Dann erscheinen zwei Polizisten. Im Spital soll Schmuck abhanden gekommen sein und die Ermittlungen der Polizei führen direkt zu unserem Grosi ...

Es geschieht nicht oft, dass ein Spieler einer Laienbühne selber ein Stück verfasst. Daniel Bieri hat genau das gewagt. Der dreifache Familienvater spielt seit acht Jahren mit bei der Theatergruppe, die am Männerchorabend einen Einakter zum Besten gibt. Irgendwann sagte er sich: «So ein Stück könnte ich auch schreiben.» Also machte er sich ans Werk. Und während er schrieb, entwickelte sich sein Stück mehr und mehr zu einer Kriminalkomödie. Ob das ein Zufall war? Wohl kaum: Bieri arbeitet seit bald 20 Jahren bei der Kripo der Kantonspolizei Zürich. Wie heisst es so schön: «Jede Ähn-

lichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen ist rein zufällig und gänzlich unbeabsichtigt.»

Als das Stück fertig war, schickte er es einem Verlag in Aarau. «Wenn er meine Geschichte annimmt, ist sie gut genug, um auf unserer Bühne gespielt zu werden», sagt sich Bieri. Er wusste, dass bei weitem nicht jedes Stück angenommen wird. Doch kurze Zeit später hatte «De Diamante-Diebstahl» die erste und wichtigste Hürde genommen: Der Bescheid des Verlages war positiv.

Inzwischen wurde das Stück bereits an zwei Orten aufgeführt: in Winterthur und in Seelisberg. Bieri sass bei beiden Aufführungen im Publikum. «Das waren schon spezielle Momente, als ich mein Werk zum ersten Mal so sah», sagt er. Und jetzt spielt seine Truppe das Werk vor heimischem Publikum. Bieri ist nicht nur Autor und Regisseur, er spielt auch selber einen Polizisten. Lampenfieber habe er noch keines, sagt er. Das komme bei ihm immer erst ganz kurz vor dem Auftritt. Die Zuschauer können sich freuen, nicht nur aufs Theater: Auch die Männerchöre Liederkranz und Spezi-canto sowie der Jugendchor von Künten versprechen unter dem Motto «Sing, Sing, Sing» ein abwechslungsreiches und witziges Programm. (sbr)

WAS WANN WO

AUFFÜHRUNGEN am Freitag und Samstag, 7./8. November, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Künten, Türöffnung und Abendessen ab 18.30 Uhr.